

Der Zauber des Vollmondes

Von xXxAriesxXx

Kapitel 5: Geburtstag im Freizeitpark

Ich hoffe es gefällt euch und wünsche viel Spaß beim lesen.

„Also, was ist Ranma? Du gehst doch heute mit Shampoo aus?“ fragt ihn Shampoo auf ihre aufdringliche Art und schmiegt sich dabei ganz eng an ihn. Wütend betrachtet Akane die beiden. Während Ranko nur verwirrt über diese ihr fremde Situation von einem zum anderen blickt.

„Ranma!!!“ faucht ihn Akane bedrohlich an. „Hast du da nicht etwas vergessen? Wir hatten doch heute noch was vor.“ Beleidigt dreht sie sich von ihm um und nimmt Ranko dabei an die Hand. „Aber wenn du lieber mit Shampoo ausgehen willst, dann gehen wir eben alleine. Komm Ranko wir gehen.“ und mit diesen Worten geht sie weiter in Richtung Bahnhof um zum Freizeitpark zu kommen. „Was? Aber ...“ verzweifelt sieht Ranko über die Schulter zu Ranma, da sie hofft, dass er mitkommt. „Hey Akane! Jetzt wartet doch mal.“ ruft er den beiden hinterher und versucht sich aus Shampoos Umklammerung zu befreien. „Shampoo, jetzt lass mich endlich los. Ich habe heute keine Zeit für dich.“ nach einer gefühlten Ewigkeit schafft er es doch noch sich zu befreien und stürmt hinter Akane und Ranko her. Zurück bleibt nur eine enttäuschte Spampoo, die sich wieder ihr Fahrrad schnappt um ihre Lieferung fortzusetzen.

„Hey Akane, wartet auf mich. Was bist du denn wieder so eingeschnappt?“ kurz vor dem Bahnhof hat er die beiden noch eingeholt. „Geh doch wieder zurück zu deiner Shampoo. Wir beide werden auch ohne dich viel Spaß im Freizeitpark haben.“ dabei beschleunigt sie ihre Tempo um ihn los zu werden. „Ich will aber mit euch beiden in den Freizeitpark gehen.“ meldet sich nun Ranko zu Wort. Daraufhin bleibt Akane stehen und wartet auf Ranma. Als dieser sie erneut einholt setzen sie ihren Weg nun wieder gemeinsam fort. Doch Akane würdigt ihn keines Blickes mehr und sieht stattdessen stur an ihm vorbei.

Einige Zeit später sitzen sie auch schon in der Bahn Richtung Disneyland. Eisiges Schweigen herrscht seit der Begegnung mit Shampoo zwischen Ranma und Akane. Ranko die auf dem Platz zwischen den beiden sitzt ist dies sehr unangenehm und so versucht sie die Stimmung wieder etwas aufzubessern. „Einmal hat Papa seinen

Hochzeitstag vergessen und da hat Mama ihn durch die ganze Stadt gejagt. Das Gesicht das Papa dabei gemacht hat sah so komisch aus.“ sagt Ranko und muss bei dem Gedanken daran etwas lachen. „Achja?! Deine Mutter tut mir echt leid, dass sie so einen Idioten wie deinen Vater geheiratet hat.“ sagt Akane schlechtgelaunt. „Wen nennst du hier einen Idioten du Machoweib?“ „Na Rankos Vater, also dich du Idiot.“ während die beiden am streiten sind erzählt Ranko ihre Geschichte einfach weiter. „Aber dann hat er sich ganz lieb bei Mama entschuldigt und wir sind dann alle fünf zusammen in den Park gegangen und haben dort ein Picknick gemacht. Es war ein echt toller Tag.“ dabei lächelt sie die beiden an. „Wer war denn noch dabei?“ fragt Ranma sie neugierig. „Na Mama, Papa und wir Kinder eben. Wer denn sonst?“ „Wie meinst du dass Kinder? Soll das heißen du hast noch Geschwister?“ erschrocken hält sich Ranko die Hand vor den Mund. „Oh nein. Das solltet ihr doch gar nicht wissen.“ mit geweiteten Augen sieht Ranma auf das kleine Mädchen vor sich. Erst erfährt er an diesem Morgen, dass sie seine Tochter aus der Zukunft ist und dann erfährt er auch noch, dass sie wohl nicht sein einziges Kind in der Zukunft ist.

„Am besten ihr vergesst das wieder.“ nervös lächelt sie die beiden an. Als gerade die Durchsage ertönt und ihre Haltestelle angesagt wird springt Ranko von ihrem Platz auf und geht auf die Tür der Bahn zu. Gerade als Ranma sie noch etwas fragen will hält auch schon die Bahn und die Türen öffnen sich. Ranko eilt so schnell sie kann aus der Bahn und ruft den beiden noch hinterher. „Na kommt schon. Beeilt euch!“

Nach einer gefühlten Ewigkeit kommen die drei auch endlich beim Freizeitpark an. „Wow, ist der riesig.“ Akane und Ranma kommen aus dem Staunen gar nicht mehr raus. „Seit ihr beiden denn das erste mal hier?“ fragt Ranko die beiden. „Bist du denn etwa schon einmal hier gewesen“ überrascht sieht Ranma die Kleine an. „Ja schon ein paar mal.“ lacht Ranko und läuft fröhlich auf den Eingang des Parks zu.

Am Ticketschalter angekommen zahlt Ranma den Eintritt für alle. „Puh! Das werde ich mein Leben lang wieder abzahlen müssen. Nabiki wird sicher enorm hohe Zinsen dafür verlangen.“ seufzt Ranma und wird dabei von Akane angestupst. „Sei gefälligst leise, oder willst du dass Ranko ein schlechtes Gewissen deswegen kriegt?“ dabei deutet sie auf das kleine Mädchen, welches mit P-Chan auf dem Arm fröhlich vor den beiden her läuft.

Es ist bereits Nachmittag als die drei beschließen eine kleine Pause in einem der Cafés zu machen und eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. „Das ist der beste Geburtstag den ich je hatte. Und diesmal muss ich meinen Geburtstag nicht einmal mal teilen.“ sagt Ranko fröhlich vor sich her. „Das freut mich, dass du so viel Spaß hast. Aber wieso muss du denn deinen Geburtstag mit jemandem teilen?“ fragt Ranma und sieht die Kleine dabei fragend an. Und zum zweiten mal an diesem Tag sieht Ranko die beiden ertappt an. „Ups... ähm... also... oh seht doch nur, da kann man ja lustige Fotos machen.“ um davon abzulenken zeigt Ranko aus dem Fenster und deutet dabei auf einen dieser neuartigen Fotoautomaten, der gegenüber vom Café steht. „Nichts da. Diesmal beantwortest du meine Frage.“ streng sieht Ranma sie an und wartet darauf, dass sie ihm antwortet. „Also gut. Ich teile ihn mit meinem Bruder.“ dabei sieht sie runter auf P-Chan und ihre Augen bekommen einen traurigen Ausdruck. „Ihr habt am selben Tag Geburtstag?“ fragt er und sieht Ranko dabei nachdenklich an. „Ja, aber das ist doch normal bei Zwillingen.“ flüstert sie ohne dabei aufzuschauen. Akane merkt,

dass etwas nicht stimmt und versucht deshalb Ranma davon abzuhalten noch weitere Fragen zu stellen. Es muss irgendwas vorgefallen sein. Obwohl sie Ranko an diesem Tag das erste mal sah hat sie die Kleine schon richtig lieb gewonnen. Und auch wenn sie selber noch so viele Fragen an Ranko hat, so weiß sie, dass sie sich zurückhalten muss um ihr nicht noch mehr Schmerz zuzufügen. Sie gibt Ranma ein Zeichen jetzt besser nichts mehr zu sagen und versucht Ranko auf andere Gedanken zu bringen.

„Hey Ranko, was hältst du davon wenn wir beide da gleich rüber gehen und ein paar lustige Fotos von uns machen?“ als Ranko aufschaut sieht sie in das lächelnde Gesicht von Akane und stimmt dieser ebenfalls mit einem freudigem Lächeln zu. „Oh ja, das wäre super! Machst du auch mit?“ dabei sieht sie Ranma mit ihren strahlend blauen Augen bittend an. Obwohl sie beide die selben blauen Augen haben so sehen sie wie er feststellen muss bei ihr noch viel faszinierender aus als seine eigenen. Sie scheint ihn mit den Augen regelrecht zu hypnotisieren so dass er ihr einfach keinen Wunsch abschlagen kann. Deshalb bringt er nur ein Nicken als Antwort heraus. „Super!“ lachend als wäre eben nichts gewesen steht sie von ihrem Platz auf und eilt auch schon aus dem Café um sich auf den Weg zum Fotoautomaten zu machen. Seufzend zahlt Ranma die seiner Meinung nach überteuerte Rechnung im Café und begibt sich zusammen mit Akane nach draußen zu Ranko. Diese wartet schon ganz ungeduldig und zerrt anschließend die beiden hinter sich her geradewegs in die Fotokabine des Automaten. Da sie schon ein paar Münzen in den Automaten eingeworfen hat konnten sie auch schon sofort loslegen und einige Erinnerungsfotos schießen.

Die drei und natürlich auch P-Chan amüsierten sich großartig. Sie lachten alle viel und fuhren noch einige Runden mit der Achterbahn und dem Riesenrad. Und so neigt sich der Tag auch schon langsam dem Ende zu und sie machen sich wieder auf den Weg nach Hause. „Du, Ranma? Ich bin ziemlich müde. Würdest du mich vielleicht ein Stück tragen?“ jedes mal wenn sie ihn bei seinem Namen anspricht verspürt sie ein seltsames Gefühl. Es ist einfach nur ungewohnt ihn nicht mit >Papa< anzusprechen. Doch als Antwort darauf kniet Ranma sich mit dem Rücken zu ihr hin um sie Huckepack zu nehmen. Ohne zu zögern hält sie sich an ihm fest um nicht runter zu fallen. In der Zwischenzeit trägt Akane einen ebenfalls völlig erschöpften und schlafenden P-Chan auf dem Arm. Kaum sind sie einige Schritte weiter gegangen ist Ranko auch schon auf Ranmas Rücken eingeschlafen. „Sie muss ziemlich fertig sein.“ sagt Ranma und muss dabei schmunzeln. Der Tag mit ihr und Akane hat ihm so sehr gefallen, dass er schon etwas enttäuscht ist, dass dieser nun fast vorbei ist. Er fragt sich schon die ganze Zeit. Was er wohl in der Zukunft für ein Vater sein wird. Auf jedenfalls hofft er, dass er eines Tages nicht so ein Vater sein wird wie sein eigener.

Kichernd läuft Akane neben ihm her und holt ihn so aus seinen Gedanken wieder zurück in die Realität. „Was gibt es denn da so blöd zu kichern?“ fragt er sie etwas zu harsch. Doch zu seinem Glück antwortet sie nur lächelnd. „Es ist einfach nur ungewohnt dich so zu sehen. Du wirst bestimmt einmal ein toller Vater sein.“ daraufhin bleibt er abrupt stehen und wird auch augenblicklich rot im Gesicht. Nie hätte er gedacht solche Worte aus ihrem Mund zu hören. Und die Vorstellung daran, dass sie ihn als einen liebevollen Vater sieht lässt sein Herz höher schlagen. „Findest du? Ich hatte immer Angst davor einmal so zu werden wie mein Vater.“ nun bleibt auch Akane stehen und dreht sich zu Ranma um. Es vergehen zwar nur ein paar Sekunden, doch für Ranma kommt es vor wie eine Ewigkeit als er auf ihre Antwort

wartet. So kommt es auch Akane vor und auch sie wird rot im Gesicht, weshalb sie ihr Gesicht leicht von ihm abwendet. „Ja, ich denke schon. Du warst die ganze Zeit über, abgesehen von heute Morgen so lieb zu ihr und hast ihr sogar jeden Wunsch erfüllt. Du bist in jeder Hinsicht anders als dein Vater.“ daraufhin dreht sie sich um und geht eilig weiter. Ihre Worte sind ihr im Nachhinein nun doch etwas peinlich geworden, weshalb sie sich nicht mehr traut ihm ins Gesicht zu sehen.

Einige Minuten steht Ranma einfach nur so da, bis er realisiert was Akane da eigentlich über ihn gesagt hat. Doch dann formen sich seine Lippen zu einem Lächel und seine Augen strahlen nur so vor Glück. Er kann es einfach nicht fassen wie süß sein von ihm ernanntes Machoweib manchmal sein kann. Und tief in seinem Herzen weiß er, dass eigentlich nur sie als Rankos Mutter in Frage kommt.